



Gemeinde- Info

Dezember 2024 • 4

HEIDADORF
visperterminen

Geschätzte Terbiner Bevölkerung



Nach den bewegenden Herbstmonaten neigt sich bald ein weiteres Jahr dem Ende zu und Weihnachten steht vor der Türe, und damit wollen wir auf die wichtigsten Ereignisse der letzten Wochen in unserer Gemeinde zurückblicken.

Nationaler Tag der Burgergemeinde vom 14. September 2024

An diesem Tag feierten wir unsere Burgergemeinde. In Oberstalden konnten das Bürgerhaus auf dem Biel, die Mühle, das Milch- und Brennhüsi, die Kapelle, der Driel sowie das neu renovierte und historische Gebäude «Casino» besichtigt werden. Tagsüber fand unter kundiger Begleitung von Urs Zimmermann die Begehung des Bürgerwalds im Sädolti statt, wo die Geheimnisse des Naturwald-Reservats erkundet werden konnten. Die beeindruckende Jodelmesse in der Pfarrkirche wurde gestaltet durch den Jodelclub Grubenalp aus Saas-Balen. Die geplante Heidatisch-Tavolata mit dem 300 Meter langen Tisch im Dorf und dem Dreigangmenu wurde aufgrund der eisigen Temperaturen in die Turnhalle verlegt und die rund 350 Teilnehmenden wurden dort mit «Gsottus» und weiteren regionalen Spezialitäten verwöhnt. Den Mitgliedern des Tavolata-Organisationskomitees unter der Leitung von Valentin Studer sowie allen Helferinnen und Helfern, welche einen Beitrag zu diesem schönen Tag geleistet haben, danken wir herzlich im Namen der Burgergemeinde.

Gemeinderats- und Richterwahlen

Die Gemeinderatswahlen für die Legislatur 2025–2028 wurden am 13.10.2024 durchgeführt. Die bisherigen Gemeinderätinnen Natascha Studer, Renata

Studer-Stoffel sowie der Gemeinderat Niklaus Heinzmann wurden wiedergewählt, ebenso Richter Jean-Noel Heinzmann und Vizerichterin Annelise Burgener-Stoffel. Neu in den Gemeinderat gewählt wurden Franz Kreuzer und Leonardo Stoffel.

Einziger Wermutstropfen waren die vielen ungültigen Stimmen bei ähnlichen oder mehrfach vorkommenden Namen: Dadurch waren auffallend viele Stimmen ungültig, da diese entweder zu Verwechslungen geführt hätten oder nicht eindeutig zuweisbar waren. Beim Präsidenten waren es über 200, bei Gemeinderätin Renata Studer-Stoffel um die 160 und bei Vizerichterin Anneliese Burgener-Stoffel gar deren 320. Auf die personelle Zusammensetzung des Rates und des Richteramtes hatte dies letztlich keinen Einfluss. Im Vorfeld der nächsten Gemeinderatswahlen im Herbst 2028 ist diesem Umstand, welcher die nicht vorgedruckten Wahlzettel im Majorzsystem mit sich bringt, im Voraus mehr Rechnung zu tragen und die Stimmbevölkerung muss besser sensibilisiert werden, damit solche unglücklichen Verwechslungen oder nicht eindeutig zuweisbaren KandidatInnen-Namen auf den nicht vorgedruckten Wahlzetteln, wie dies bei Majorzwahlen üblich ist, vermieden werden können, und dass die Zusätze «Abstammung», «Jahrgang» oder «bisher» korrekt aufgeführt werden. Am Tag nach den Gemeinderatswahlen traf sich der neu zusammengesetzte Rat zu seiner ersten Sitzung, und so wurden am 15.10.2024 Niklaus Heinzmann zum Präsidenten und Natascha Studer zur Vizepräsidentin in stiller Wahl für die kommende Legislatur gewählt.

Der Gemeinderat dankt für die hohe Stimmbeteiligung an den Gemeinde- und Richterwahlen und auch für das geschenkte Vertrauen.

Ur- und Burgerversammlung

Die Versammlung fand am 29. November 2024 statt, wo das Budget 2025 für die Einwohner- und Burgergemeinde behandelt wurde. Ein Traktandum war ebenfalls der Verkauf der Räumlichkeiten der ehemaligen Gemeindkanzlei an die Stiftung Altershilfe Hengert. Sämtliche Anträge des Bürger- und Gemeinderates wurden einstimmig von den gut 60 teilnehmenden Personen angenommen. An der Ver-



Foto: Karin Kuster



sammlung wurde auch über die verschiedenen laufenden und abgeschlossenen Projekte informiert – über einige Bauprojekte wird in dieser Ausgabe berichtet. Das Baugesuchs-Dossier für das Projekt Gibidum Solar wird im Dezember 2024 fertiggestellt und den zuständigen Stellen zur Behandlung unterbreitet. In den letzten Monaten konnten noch die Durchleitungsrechte für die Stromableitung vom «Gibidum» über die «Bodma» bis ins «Kapitol» bei Unterstalden geregelt werden: Die über 40 Bodeneigentümer gaben alle ihr schriftliches Einverständnis für den unterirdisch neu zu erstellenden Leitungskanal. Die Projektträgerschaft informiert laufend über den Fortgang des Vorhabens.

Am Samstag, 4. Januar 2025 werden wir unseren «Neujahrstrüch» durchführen, zu dem die gesamte Bevölkerung eingeladen ist! Mit der Übergabe der Jungbürgerbriefe, der Verleihung des Sport- und Kulturpreises, der Verabschiedung der beiden abtretenden Gemeinderäte sowie den Darbietungen der musischen Vereine wird es wieder zu einem interessanten und gemütlichen Nachmittagsprogramm kommen.

Im Namen der Gemeindebehörde wünsche ich allen frohe Weihnachtstage und alles Gute für den bevorstehenden Jahreswechsel.

Niklaus Heinzmann, Präsident Einwohner- und Burgergemeinde Visperterminen

News der Burgergemeinde

Eingriff / Schutzwaldbewirtschaftung 2024 Alti Walda: Hektare 43.2

Auf Ende 2024 läuft die aktuelle Schutzwaldvereinbarung mit dem Kanton aus.

Aus diesem Grund und auch aus topografischen Gründen bot es sich an, in Visperterminen eine grössere zusammenhängende Fläche im Schutzwald zu bearbeiten.

Die tieferliegenden Gebiete der altu Walda in der Nähe der Bodma wurden in den letzten 15 Jahren bereits gepflegt.

Der diesjährige Eingriff erstreckte sich von einer Höhe von 1900 m ü. M. bis hin gegen die Gibidumtole auf 2120 m ü. M.

Gesamthaft ist der Waldteil mit Fichten, Lärchen und Arven bestockt. Wobei im unteren Teil mehr Fichten beigemischt sind und bis gegen die Waldgrenze dann die Lärche dominiert.

Ziel des Eingriffs war es, vor allem die vorhandenen Jungwuchs- und Stangenhölzer zu fördern, um längerfristig eine differenzierte Altersdurchmischung zu erreichen. Stabil in sich stehende Altholzgruppen wurden gezielt nicht behandelt, ausser wenn diese den Jungwuchs bedrängen.

Das Holz wurde alles mit dem Kleinhelikopter abtransportiert. Ein kleiner Teil des Holzes wurde jedoch quergefällt und im Bestand belassen, um die aufkommende Verjüngung vor Schneegleiten zu schützen.

Insgesamt wurden 1600 m³ Holz genutzt. Berechnet auf die Hektare sind dies 37 m³, was sehr wenig ist.

Zukünftige administrative Handhabung des Schutzwaldes

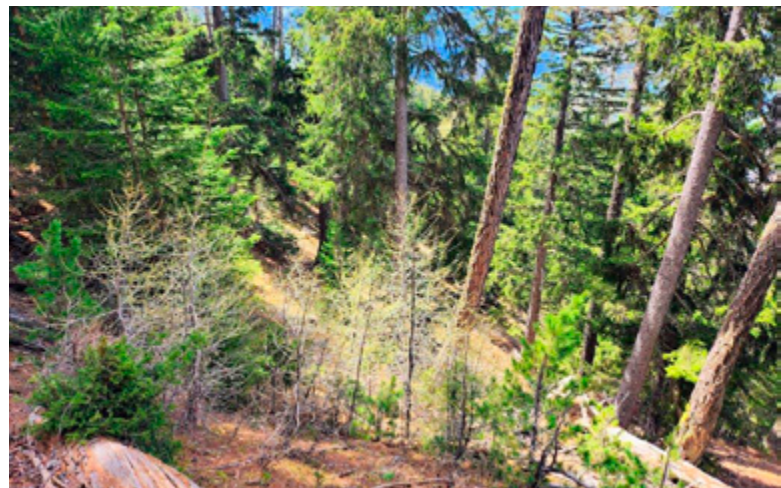
Das Forstrevier Visp und Umgebung hat pro Jahr für die Schutzwaldbewirtschaftung seitens des Kantons Subventionen für eine Fläche von 98 ha zugute. Diese Flächen werden jährlich durch den Förster je nach SWB(Schutzwaldbewirtschaftungs)-Reserven aller beteiligten Burgergemeinden zugeteilt. In den



Abladeplatz



Lärchenbestand an der oberen Waldgrenze



Verjüngungsgruppe vor Eingriff

letzten Jahren haben kleinere Waldeigentümer oder Burgschaften in unserem Revier Mühe, die benötigten Schutzwald-Flächen aufzubringen. Nach einer Bewirtschaftung sind diese Flächen für 25 Jahre gesperrt. Zurzeit werden vom Kanton Subventionen in der Höhe von CHF 9180.–/ha ausbezahlt. Die Tendenz ist in Zukunft leider sinkend. Um das restliche Holz auf den freien Markt zu bringen, ist das hiesige Energieholz nicht gerade wirtschaftlich, zumal momentan mit CHF 60.–/m³ entschädigt wird, wobei mind. CHF 150.–/m³ nötig wären.

Daraus ergaben sich folgende Vorteile, die administrative Handhabung des Schutzwaldes an das Revier abzugeben

- Das Forstrevier hat einfachere und effizientere Möglichkeiten den Wald zu bewirtschaften.
- Die Bewirtschaftung kann grösser und weitsichtiger geplant werden.
- Die Administration (Rechnungswesen und Auftraggeber und einzelner Burgschaften) wird vereinfacht.

Das Eigentum des Waldes bleibt bei der Bürgergemeinde. Arbeiten des Forstreviers werden nicht mehr der Bürgergemeinde weiterverrechnet, im Gegenzug erhält die Bürgergemeinde auch keine Subventionen vom Kanton.

Die Vorgehensweise wird ab dem Jahr 2025 von allen am Forstbetrieb «Visp und Umgebung» beteiligten Bürgergemeinde so gehandhabt.

Die Vereinbarung zur administrativen Handhabung der SWB zwischen Bürgergemeinden und des Reviers sind bis ins Jahr 2029 befristet. Anschliessend werden die kantonalen Gesetzgebungen neu bewertet und analysiert.

Durch eine eingehende Analyse haben die Vorteile überwogen und zum entsprechenden Entscheid geführt.

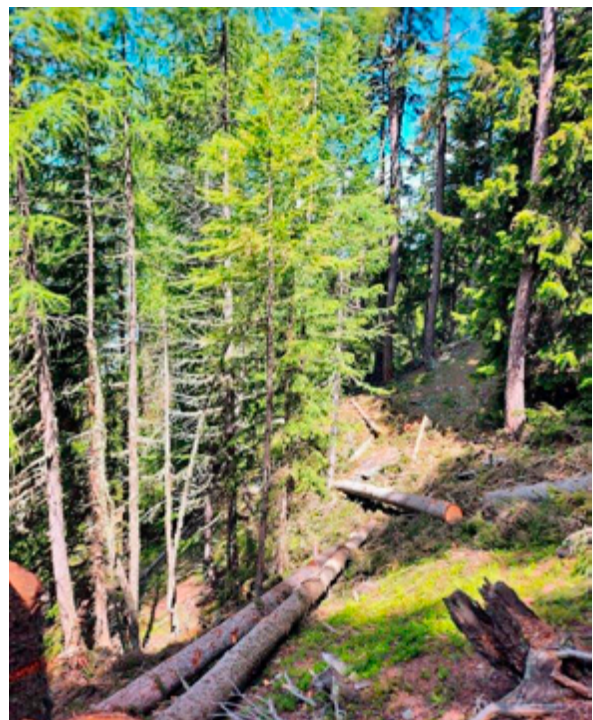
Bodenmutation Staldbach

Im Zug des Hochwasserschutzprojekts Vispa zwischen Visp und Staldbach wurden die Grundeigen-

tumsverhältnisse zwischen den betroffenen Bodenbesitzern bereinigt. Das MGB-Trasseee verläuft auf dem Vispa-Damm. Die alte Parzellengrenze verlief nicht sauber entlang des Vispadamms und musste deshalb angepasst und bereinigt werden. Der Vispa-Damm mit Fahrweg wurde den Bürgergemeinden Visp und Visperterminen zugeschlagen und das Fahrbahntrasseee der MGB.

Die bereinigte Grenzföhrung hat zur Folge, dass sich die Parzellen der Gemeinde Visp und der Bürgergemeinde Visperterminen um 6395 m² vergrössern, während sich die Parzelle der MGB Infra AG entsprechend verkleinert. 3441 m² werden der Bürgergemeinde Visperterminen zugefügt.

Dieses Geschäft unterlag seit 4 Jahren der Genehmigung durch das Bundesamt für Verkehr, welches diesem schlussendlich zustimmte und zugleich den Verkaufspreis am 5. Februar 2020, gestützt auf ein Gutachten der Schatzungskommission vom selben Datum, auf CHF 5.– pro m² festsetzte. Das bedeutet, dass die Bürgergemeinde Visperterminen als Eigentümerin der Parzelle 4770, Staldbach, eine Entschädigung von CHF 17 205.– zu entrichten hatte.



Freistellen von Stangenhölzern

Ressort Öffentliche Arbeiten

Realisierte Projekte Infrastruktur

Nachdem in den letzten Jahren der Bildjiplatz, der Platz beim Hengert, der Heruviertilplatz, sowie die Begegnungszone Oberstalden neugestaltet und aufgewertet worden sind, konnten wir in diesem Jahr die **Neugestaltung Platz Chlei Derfji Oberstalden** sowie eine weitere **Begegnungszone neben dem neuen Gemeindebüro** ausführen.

Im Dorf wurde die schadhafte Pflasterung der **Gas-se ab Undri Teifi** zum Haus Hubert Stoffel sowie der **Kapellenweg oberhalb Obri Bifiga** durch eine neue Pflasterung ersetzt. Beim Strassenabschnitt **Ägerschbodustrasse – Eschilachra** wurde die Belagsoberfläche erneuert.

Im **Mittlosts Viertel** wurde die in die Jahre gekommene alte **Trinkwasserleitung** durch eine komplett neue TW-Leitung ersetzt. Der Abschnitt zwischen dem Dorfrüss hin zum Musiklokal bis zum Spycher stellte die Unternehmer infolge der engen Platzverhältnisse vor spannende Herausforderungen. Gleichzeitig wurde das **Abwasser-Trennsystem** erweitert, lokal die **Schmutzwasserleitung** ersetzt und der **Weg Spycher – Musiklokal** neu gepflästert.

Weiter konnte auch die alte Trinkwasser-Leitung unterhalb dem Restaurant **Heida – Obri Teifi** erneuert werden.

Gemeinsam mit dem Kanton wurde das gesamte **Trottoir** ab Dorfeingang **Todgrippe** bis Abzweigung Furumatte saniert.

Seit 2015 sind im Rahmen der periodischen Wiederinstandstellung (PWI) eine Vielzahl von **Flurstrassen** saniert worden. Der Perimeter des PWI Flurstrassennetzes umfasst die landwirtschaftlichen Flächen der Güterzusammenlegung Visperterminen. Diese Flurstrassen erschliessen Rebgebiete, Wiesen, altes Ackerland sowie Maiensässgebiete. Das gesamte Projekt wird begleitet durch die kantonale Dienststelle für Landwirtschaft und von Bund und Kanton subventioniert. In diesem Jahr wurde mit den Sanierungsmassnahmen im Abschnitt **Unnerbrunnu** die zweite Etappe in Angriff genommen.

Und seit 2023 werden ebenfalls im Rahmen einer periodischen Wiederinstandstellung (PWI) auch **Wässerwasserleitungen** in Zusammenarbeit mit der kantonalen Dienststelle für Landwirtschaft etappenweise instand gestellt. Dieses Jahr konnte die zweite Etappe umgesetzt und so die **Mittla** und die **Beitra** saniert werden.

Im Herbst wurde der Forststrassenabschnitt Waldkapelle bis zum Holzbahnhof «Bawald» instand gestellt.

Einen Dank an dieser Stelle an sämtliche Projektbeteiligten und der gesamten Bevölkerung fürs Verständnis bei Erschwerissen, bei Umleitungen und bei Lärm- oder Staubemissionen.





Umzug und Gestaltung des Platzes beim Eingangsbereich der neuen Gemeindekanzlei

Im Frühjahr 2023 hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, einen Umzug der Gemeindekanzlei in den oberen Stock der Raiffeisenbank zu erwägen. Anlass dazu gaben die mittlerweile knapp gewordenen Platzverhältnisse im Gebäude des APH Hengert und die abzusehende Aufstockung des Verwaltungspersonals.

Nach ersten Besichtigungen war schnell klar, dass dies eine ideale Lösung sein könnte, da kein allzu grosser Umbau vonnöten sein würde. Die definitive Zusage erfolgte nach der Zusicherung der Raiffeisenbank, dass das gesamte Stockwerk zur Verfügung steht, sowie der Übereinstimmung, dass der Platzbereich vor dem neu zu schaffenden Kanzlei-Eingang gestaltet werden soll.

Für die Neugestaltung wiederum war der Kauf und Abbruch eines Ökonomiegebäudes notwendig. Die zahlreichen beteiligten Eigentümer waren mit dem Verkauf einverstanden und so stand dem Vorhaben nichts mehr im Weg.

Im Jahr 2023 noch wurde das Ökonomiegebäude und zwei weitere Parzellen verschrieben und das Gebäude bis auf einen Mauerrest abgebrochen. Dazu wurde der Weg bis zum Haus Heinzmann Rupert angepasst und neu gepflastert. Der Misthof beim Stall von Stoffel Eligius wurde gekürzt um die Durchfahrt Richtung ze Trogu zu verbessern.

Im Herbst/Winter 2023/2024 erfolgten zunächst der Umbau und die Umzugsarbeiten der Büros der Raiff-

eisenbank. In einem zweiten Schritt stand der Umbau der neuen Gemeindekanzlei an. Dieser umfasste vor allem die Gestaltung des Empfangs- und Schalterbereichs inkl. Eingangstüre, sowie Anpassungen von Elektro- und Kommunikationsleitungen.

Im Februar 2024 konnten die ersten Kunden in der neuen Gemeindekanzlei begrüsst werden.

Im Spätsommer 2024 wurde schliesslich der Platz vor dem Eingang erstellt und mit Sitzbänken ausgestattet. Es sind drei Bereiche entstanden, welche unterschiedlich gestaltet sind und zum Verweilen oder zum Boccia-Spielen einladen.

Ausstehend sind noch Bepflanzungen, welche im kommenden Jahr mit einer Gärtnerei besprochen und ausgeführt werden.

Das Gesamttotal aller Arbeiten (exkl. Umbauarbeiten im Gebäudeinneren und äussere Malerarbeiten, welche zu Lasten der Raiffeisenbank waren) beläuft sich auf rund CHF 185 000.

Die Raiffeisenbank Region Visp hat sich dazu entschlossen, die Platzgestaltung mit einem grosszügigen Betrag von CHF 50 000 zu unterstützen, wofür sich die Gemeindeverantwortlichen nochmals herzlich bedanken möchten.

Am 9. Dezember 2024 fand eine Besichtigung mit Vertretern der Raiffeisenbank und der Gemeinde mit anschliessendem Apéro statt.

Projekte Nanztal und Siitbächji zur Erweiterung und Neuerschliessung Quellgebiete

Im Infoblatt September 2023-03 haben wir im Artikel «Erweiterung und Neuerschliessung Quellgebiete» einen Rückblick über die in den vergangenen Jahrzehnten durchgeführten Untersuchungen und Projektstudien erläutert, sowie über die aktuelle Situation rund um die rückwärtigen Quellschüttungen und die durch den Gemeinderat beschlossenen Massnahmen informiert.

Seit nun zwei Jahren messen wir die Quellschüttungen im Nanztal und im Gebiet Siitbächji. Dabei prüften wir auch die Wasserqualität mit Hilfe chemischer Analysen. Parallel dazu wurde auf Stufe Vorprojekt für die beiden Projekte «Nanztal» und «Siitbächji» die baulichen Massnahmen geplant, die Kosten abgeschätzt und das Kosten-Nutzen-Verhältnis neu analysiert. Der Gemeinderat hat nach Vorliegen der beiden Dossiers (Stufe Vorprojekt) im vergange-

nen Jahr beschlossen, dass das Projekt «Nanztal» auf Stufe Bauprojekt/Auflageprojekt weitergeplant werden soll. Das Bauprojekt beinhaltet neben den technischen Aspekten diverse Planunterlagen und hydraulische Berechnungen, auch einen Umweltbericht, einen hydrogeologischen Bericht, einen Bericht zu den neuen Grundwasserschutzzonen sowie die detaillierte Auswertung der Messkampagne und Wasserqualität.

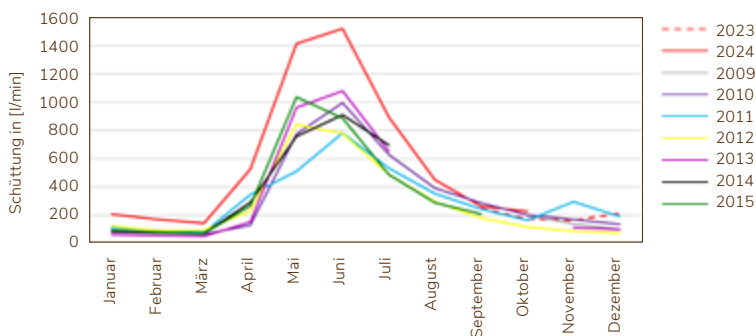
Projektbeschreibung

Die Wasserquellen Chäschini und Bistimatte im Nanztal sollen gefasst und mittels einer insgesamt 4300 m langen Leitung ins Trinkwassernetz von Visperterminen geführt werden. Das Projekt «Quellfassungen und Zuleitungen Nanztal» beinhaltet folgende Massnahmen:

- Fassung der Quellen Chäschini
- Fassung der Quellen Bistimatte 1 und 2
- Neue Brunnenstube (BS) Bistimatte
- Neue Sammelstube (SS) Chäschini
- Neue Transportleitungen
 - Fassungen bis Brunnenstuben
 - Brunnenstuben bis Sammelstube
 - Sammelstube bis Eingang Muttjitunnel
 - Entlang Stollen Muttjitunnel
 - Ausgang Muttjitunnel bis Reservoir Bawald
- Zwei neue Kabelschutzrohre vom Wasserschloss Muttji bis Sammelstube Chäschini

Daten Quellmessungen

Die Messstelle bei der Quelle Chäschini kann im Sommer nicht das gesamte Wasser des Baches fassen. Die Wassermengen Chäschini sind im Sommer aber schätzungsweise 1,5 bis 2-mal höher als Bistimatte. Die folgende Tabelle zeigt die monatlichen Mittelwerte der Quellen Bistimatte Süd und Nord sowie Chäschini.



Weiteres Vorgehen

Diesen Sommer hat der Gemeinderat im Rahmen der Budgetierung 2025 die gesamte Situation eingehend evaluiert und trotz den möglichen Synergien und Chancen beschlossen, das Projekt «Nanztal» vorerst nicht zu realisieren. Der Entscheid basiert auf unterschiedlichsten Grundlagen wie Analyse Trinkwasserbedarf, Gesamtschüttungen im Gemeindegebiet der letzten Jahre, nationale und kantonale Literatur bzw. Forschungsergebnisse rund ums Thema Wasser, aktuelle Finanzlage der Gemeinde sowie Investitionsplanung der Gemeinde.

Das Dossier Auflageprojekt wird per Ende 2024 abgeschlossen sein und kann bei Bedarf in den kommenden Jahren jederzeit der Kantonalen Baukommission zur Beurteilung und Plangenehmigung eingereicht werden.

Zusammen mit dem Brunnenmeisterteam wird die gesamte Wassersituation weiterhin laufend beobachtet, analysiert und bei Bedarf werden Massnahmen eingeleitet. Das Projekt «Siitbächji» wird weiterverfolgt und die möglichen Synergien, Chancen und Risiken beurteilt. Die Bevölkerung wird auch in Zukunft über den Stand der Projekte informiert.

Aktuelles zur Feuerwehr

Die Feuerwehr Visperterminen kann auf ein ruhiges Kalenderjahr 2024 zurückblicken. Entgegen von den sonst üblichen heissen Sommermonaten, verbunden mit Risiken der steigenden Waldbrandgefahren, sind einzelne Gemeinden im Oberwallis diesmal von heftigen Unwettern heimgesucht und stark getroffen worden. Nur durch Präventionsmassnahmen des Kantons und der stetigen Überwachung durch kommunale Verantwortliche konnte man die Situation laufend verfolgen, um so einem einzutreffenden Ereignis einen Schritt voraus zu sein. Die Natur ist unberechenbar. Glücklicherweise ist das Gemeindegebiet von Visperterminen von grossflächigen Schäden verschont geblieben.

Dies ist jedoch kein Grund, die ständige Einsatzbereitschaft der Feuerwehr zu vernachlässigen. Ob bei einem Brand, einem Unfall oder zur Unterstützung beim Verkehrsdienst wie am Wii-Grill-Fäscht, am Bodmer Open-Air oder am Chinderwältfäscht – die Feuerwehr ist immer zur Stelle, um die Sicherheit der Dorfbevölkerung zu gewährleisten.

Regelmässige Übungen für höchste Einsatzbereitschaft

Die Feuerwehr führt jedes Jahr im Frühjahr und Herbst umfassende Gesamtübungen durch. Zusätzlich trifft sich der Atemschutz quartalsweise (4 Übungen à 3 Stunden) zu speziellen Übungseinheiten. Diese Übungen sind unerlässlich, um im Ernstfall schnell und effektiv handeln zu können.

Ein besonderes Highlight der Herbstübung 2024 war die Übung im Stadel der Chinderwält. Dabei wurden Szenarien geprobt, die von Kindern aus dem Dorf unterstützt wurden. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, die mitgemacht haben – eure Mithilfe war grossartig und hat die Übung bereichert!

Im Jahr 2025 wird der Oberwalliser Feuerwehrverband sein 100-jähriges Bestehen feiern – ein bedeutendes Jubiläum, das mit einer besonderen Veranstaltung gebührend gewürdigt wird. Zu diesem Anlass wird am 4. Oktober 2025 in Visp eine Feuerwehrmeile organisiert, bei der sich sämtliche Feuerwehren in der Kleegärtenstrasse präsentieren können. Nähere Informationen diesbezüglich folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön allen Feuerwehrleuten, die ihre Zeit und Energie investieren, um uns alle zu schützen. Ihre Arbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gemeinschaft!



Alters- und Pflegeheim Hengert

Im Herbst dieses Jahres feierten wir das 10-jährige Jubiläum der Stiftung Altershilfe Hengert. Gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen, den Mitarbeitern sowie den geladenen Gästen verbrachten wir einen unvergesslichen Tag. Im Rahmen des Jubiläumsfests blickten wir auf die vergangenen Jahre zurück, würdigten besondere Momente und feierten die erfolgreiche Entwicklung unseres Hauses.



Nach der Heiligen Messe in der Kirche, dem Aperitif vor dem Altersheim für die Bevölkerung und dem Essen in der Turnhalle hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, sich auszutauschen und den Tag in bester Stimmung zu geniessen. Wir danken allen, die dieses Jubiläum mit uns gefeiert haben, sowie allen, welche über Jahre hinweg zum Erfolg und zur herzlichen Atmosphäre unseres Altersheims beigetragen haben.

Am ersten Advent führten wir ein Lotto durch. Wir bedanken uns von Herzen bei Ihnen für die Unterstützung des Altersheims. Ihre grosszügige Teilnahme und Ihr Engagement haben uns gezeigt, wie viel Solidarität in unserer Gemeinschaft spürbar ist. Bedanken möchten wir uns auch bei den zahlreichen Preisstiftern.

Dank Ihrer Hilfe können wir wichtige Projekte umsetzen. So können wir die Räumlichkeiten der Gemeinde erwerben und das APH Hengert um zwei weitere Betten erweitern. Dies erfolgt aufgrund des wachsenden Bedarfs an Pflegeplätzen. Mit dieser Massnahme möchten wir sicherstellen, dass die pflegebedürftige Bevölkerung weiterhin in unserer Nähe betreut werden kann, ohne die vertraute Umgebung verlassen zu müssen.

Im Weiteren möchten wir Sie informieren, dass die Führung des Altersheims Hengert neu organisiert wurde. Die Verantwortung der pflegerischen Leitung hat Frau Beatrix Heinzmann übernommen. Frau Heinzmann ist in Eyholz aufgewachsen und in Naters wohnhaft. Seit Bestehen der Stiftung Hengert wurde die Heimleitung in Kooperation mit dem Senioren- und Pflegeheim St. Niklaus wahrgenommen. Wir freuen uns, dass die Heimleitung ab dem 1. Januar 2025 neu vor Ort erfolgt. Frau Marina Stoffel wird ab diesem Zeitpunkt die Verantwortung als Heimleiterin übernehmen.

Wir wünschen Beatrix Heinzmann und Marina Stoffel viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Roselyne Kohlbrenner für ihre langjährige, herausragende Arbeit bedanken welche weit über das Berufliche hinausging. Mit grossem Respekt und Wertschätzung wünschen wir Roselyne für die Zukunft nur das Beste. Einen besonderen Dank auch an Cornelia Summermatter, welche mit Engagement und Professionalität Ihre Rolle als Heimleiterin ausgeführt hat.

Gemeinsam Gutes tun – werden Sie Mitstifter für unser Altersheim

Das Leben im Alter verdient Würde, Geborgenheit und ein liebevolles Umfeld. Um dies zu gewährleisten, möchten wir unser Heim nicht nur erhalten, sondern auch weiterentwickeln. Hierzu suchen wir Menschen, die unsere Vision teilen und bereit sind, als Mitstifter einen wertvollen Beitrag zu leisten. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, kontaktieren Sie uns für weitere Informationen (marco.zeiter@outlook.com oder 079 789 47 37). Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Bereitschaft, die Zukunft der Stiftung Altershilfe Hengert mitzugestalten.

**Marco Zeiter, Stiftungsratspräsident
Stiftung Altershilfe Hengert**



VEREIN ALTERSHILFE

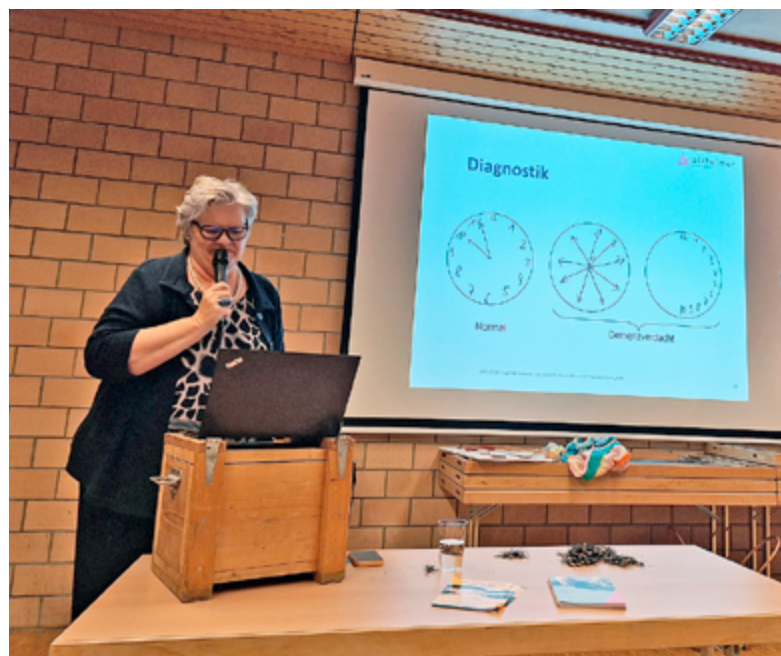
Diagnose Demenz – was jetzt?

In der Schweiz leben über 150 000 Menschen mit einer Form von Demenz – eine Zahl, die bis 2050 auf über 300 000 anwachsen könnte. Diese Entwicklung stellt uns als Gesellschaft, Angehörige und das Gesundheitssystem vor enorme Herausforderungen. Und trotz der Verbreitung ist Demenz noch immer mit einem starken Stigma behaftet. Viele wissen nicht, wie sie über die Krankheit sprechen sollen, und Betroffene sowie ihre Angehörigen werden oft ausgegrenzt.

Umso erfreulicher war es, dass die vom Verein Altershilfe Visperterminen organisierte Infoveranstaltung «Diagnose Demenz – was jetzt?» auf so grosses Interesse gestossen ist. Ca. 75 Personen waren im Pfarreisaal vor Ort. Marie-Thérèse Albrecht-Griching von Alzheimer Valais Wallis hielt einen beeindruckenden Vortrag und machte das komplexe Thema mit persönlichen Erfahrungen und einem guten Mix aus Ernst und Humor sehr greifbar.

Die wichtigste Botschaft: Zögere nicht, Hilfe zu holen. Alzheimer Valais Wallis steht jederzeit zur Seite – ein Anruf genügt: 027 525 38 70

Fabienne Briggeler
Präsidentin Verein Altershilfe





SCHULE

Gestaltung Schulhausplatz

Vor ein paar Jahren schon haben wir uns Gedanken gemacht. Es müsste doch möglich sein, den farblosen Schulhausplatz in Farbe zu tauchen oder vielleicht auch nur ein paar Farbtupfer; Kunst, Spiel und Sport für unsere Kinder?

- Die Wand als Bilderrahmen – gestalten im öffentlichen Raum? Street Art.
- Dann – die Wand, gemaltes Bild als Kletterwand.
- Die Gemeinde gab grünes Licht.
- Mit den Schüler/innen, den Eltern und der Gemeinde haben wir die Finanzierung geschafft. Alle zusammen. An einem schönen Winterabend haben wir den Platz in einen Weihnachtsmarkt verwandelt.
- Drei Kunstschaaffende, junge Menschen aus dem Raum Bern und Wallis, leiteten die Schüler/innen.
- Die Kinder haben gemalt, gesprayt; eine neue Welt entdeckt.
- Der Bergführer hat uns die farbigen Klettertupfer montiert.

Danke allen, die unser Projekt unterstützt haben.

Impressionen der Schulkinder



Pauseplatzwand

Vor den Sommerferien fing das Projekt an der Pauseplatzwand an. Uns gefiel es sehr gut, weil die Kindergärtner auch malen durften. Wir waren noch nicht so weit, als es schwieriger wurde. Da hat Rafaelas Sohn Lukas mit seinen Kollegen fertig gemalt. Wir durften mit Spraydosen arbeiten. Die Blachen hängen in der Tiefgarage Furren. Wir denken, dass wir das nie vergessen werden. Es fühlte sich gut an, dass alle Kinder malen konnten.

Mattis, Kilian, Jael, Maria



Kletterwand

Wir finden es toll das dort Klettergriffe angebracht wurden. Die Klettergriffe sind in verschiedenen Farben. Die Griffe passen gut zu dem roten Graffiti. Oben und unten sind griffe angemacht, in der mitte keine. Im gesamten hat es ungefähr 126 Klettergriffe. Man klettert in die Breite. Danke an alle die bei diesem Projekt geholfen haben.

Lena, Lynn, Laurin, Ben, Matteo, Lea



Fest

Es gab ein einweigungs fest auf dem Pausenplatz dort gab es leckeres Essen und Trinken. Es war auch toll das wir den jüngeren Kinder die Spiele erklären durften. Es war eine tolle Aktion und wir hatten viel spass. Es fühlte sich cool an da alle Kinder mitmachen durften.

Marilou, Lucas, Nino, Julian



Graffiti Wand

Wir machten eine Graffiti Wand am Pausenplatz. Zuerst wusste man nicht richtig, was es wird. Man war sehr überrascht, was es bis zum Ende wurde. Bis zum Ende erkannte man Muster. Jetzt erkennt man nicht nur Muster, sondern auch einen Drachen und noch weiteres. Das Graffiti hat viele Farben drinnen rot, orange, grau, schwarz und ein bisschen Schimmer. Es gefällt uns gut, weil es schön ist. Wir haben eine Woche daran gearbeitet. Doch nun ist es fertig.

Amy, Flynn, Sophia, Jonathan, Anna

Voranzeige

Die Skiwoche der Schule Visperterminen findet in der Woche vom 10. bis 14. Februar 2025 statt. Wie in den letzten Jahren wird diese Sportwoche am Freitagnachmittag mit dem Ski- und Snowboardrennen abgeschlossen. Die Kinder werden hier von den Skischullehrern begleitet und wie im letzten Jahr in Niveaugruppen an den Start gehen und anschliessend das Rennen einzeln absolvieren. Die Kinder aus der 1H und 2H fahren in Gruppen durch die Tore und sorgen dabei für gute Stimmung am Pistenrand.

Lesetipps zur kalten Jahreszeit



Schul- und Gemeindebibliothek
3932 Visperterminen

Die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken – der perfekte Moment, um es sich mit einem guten Buch auf dem Sofa gemütlich zu machen. Eine warme Kuscheldecke, eine heisse Tasse Tee oder einen Kaffee und dazu die grenzenlose Welt der Geschichten – was könnte schöner sein?

Wir vom Biblio-Team haben anfangs November wieder viele neue Bücher angeschafft. Ob spannend, romantisch, lustig, tiefgründig, weihnachtlich oder voller Gänsehaut-Momente – wir haben für jede Stimmung die passende Lektüre!

Neugierig? Schau doch vorbei! Wir sind an drei Tagen pro Woche für dich da und beraten dich gerne persönlich.

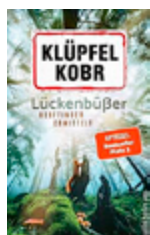
Hier findest du eine kleine Auswahl unserer Neuanschaffungen



Altern

Elke Heidenreich

Elke Heidenreich schreibt ganz persönlich über ein Thema, das uns alle betrifft. Ein ehrliches Buch über das Altern, das Mut macht. Im Alter trägt man die Konsequenzen für alles, was man getan hat. Aber mit ihm kommt auch Gelassenheit, und man begreift: «Das meiste ist vollkommen unwichtig. Man sollte einfach atmen und dankbar sein.»



Lückenbüsser

Volker Klüpfel, Michael Kober

Kluftinger leitet einen Einsatz in den Bergen, der völlig aus dem Ruder läuft: Ein Polizist kommt ums Leben. Ist Kluftingers chaotische Planung schuld am Tod des Kollegen? Eigentlich kann er schlechte Schlagzeilen überhaupt nicht gebrauchen, denn er kandidiert für den Gemeinderat – zunächst nur als Lückenbüsser, um die Liste zu füllen. Aber als er erfährt, dass sein Intimfeind Doktor Langhammer gegen ihn antritt, ist sein Ehrgeiz geweckt. «Wählt's den Klufti. Also mich. Und jetzt lasst mir meinen Frieden, ich muss endlich was schaffen, Himmelarschkreizkruzifixmalefiz-saubande!»



Das Winterhotel

Sarah Morgan

Das perfekte Buch, um die Weihnachtszeit einzuläuten: Sarah Morgans Roman sprüht vor menschlicher Wärme, Verbundenheit und Neubeginnszauber

Hast du gewusst, dass ...

- in der Schul- und Gemeindebibliothek 4326 Medien: Belletristik, Sachbücher, Hörbücher und Tonies zur Ausleihe bereitstehen
- im Jahr 2024 340 neue Medien gekauft wurden
- von Januar bis November 8360 Ausleihen gemacht wurden
- die Bibliothek von den Schülern auch sehr oft als Arbeitsort genutzt wird
- 11 950 Eintritte in die Bibliothek gezählt wurden
- Für den Kindergarten und die MuKi Turner spezielle Öffnungszeiten angeboten werden
- die 1./2. Klasse ihre Lieblingsbücher mit Plakaten in der Bibliothek präsentiert haben
- die Autorenlesung mit Frau Silvia Eyer die zahlreichen Zuhörer sehr berührt hat
- Marcel Naas, Kinderbuchautor, die 5./6. Klasse mit seinen Mounteens zu begeistern wusste und wir alle bisherigen Bände anschaffen mussten
- die Bibliothek eine neue Telefonnummer hat: 027 560 11 58
- die Mailadresse geändert hat: bibliothek@visperterminen.ch
- ein Hackerangriff auf die Swisscom auch die Bibliothek für längere Zeit beschäftigt hat
- das Schweizerische Biblioweekend zum Thema «Worte verbinden Welten» vom 27.–30. März 2025 stattfinden wird und wir auch mitmachen werden!

Öffnungszeiten

Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	18.00 – 20.00 Uhr
Freitag	15.30 – 17.30 Uhr

Während den Schulferien

Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
----------	-------------------

Während den Sommerferien

Dienstag	17.00 – 20.00 Uhr
----------	-------------------

Aus der Pfarrei

Vorabendmesse 18.00 Uhr

Der Pfarreirat wurde von regelmässigen Messbesuchern angesprochen betreffend des Zeitpunkts der Vorabendmesse. Der Pfarreirat hat daher im Oktober bei den Messbesuchern nachgefragt, ob die Vorabendmesse um 18.00 Uhr gefeiert werden sollte. Das wurde mehrheitlich bejaht. Der Pfarreirat hat daher beschlossen, die Vorabendmesse ganzjährig um 18.00 Uhr zu feiern. Diese neue Regelung tritt ab dem neuen Jahr in Kraft, d.h. ab dem 4. Januar 2025 wird die Vorabendmesse um 18.00 Uhr stattfinden.

Weihnachtsmesse – Gemeinschaft erleben

Wir sind jedes Jahr aufs Neue bestrebt, Möglichkeiten zu finden, den Weihnachts-Gottesdienst um 17.00 Uhr musikalisch zu umrahmen. Wir sind offen für eine Gestaltung des Gottesdienstes durch die Schule, Vereine oder andere Musikgruppen. Gerne nehmen wir Anregungen oder Angebote aus der Bevölkerung entgegen.

Die Schulmessen werden weiterhin von der Schule unterstützt. Für die Weihnachtsmesse wird die Schule in diesem Jahr klassenweise Lieder einüben und diese vortragen. Wir sind sehr dankbar und danken den Lehrpersonen herzlich für ihren Einsatz. Die Mitternachtsmesse um 22.30 Uhr wird weiterhin vom Gemischten Chor musikalisch gestaltet. Herzlichen Dank!

Über allem sollten wir an Weihnachten eines nicht vergessen, dass uns der Erlöser geboren wurde: Der eigentliche Sinn, das Zentrum dieser Feier. Tragen wir Weihnachten im Herzen. In diesem Sinne wünschen wir allen eine besinnliche Adventszeit.

Pfarreirat Visperterminen

Neue Beleuchtung und Lautsprechanlage in der Kirche

Die Beleuchtung in der Pfarrkirche ist in die Jahre gekommen und hat nicht mehr einwandfrei funktioniert. Es kam zu kurzzeitigen Ausfällen oder gelegentlichem Flackern der Anlage und der Sakristan musste sich einige Tricks einfallen lassen, um eine minimale Beleuchtung sicherzustellen. Viele Ersatzteile waren



nur mehr schwierig oder gar nicht mehr erhältlich. Der Kirchenrat hat im Frühjahr beschlossen, die Beleuchtung komplett zu erneuern und auf die zeitgemässe LED-Technologie umzustellen. Einige Leitungen mussten neu verdrahtet werden und auch die Beleuchtungssteuerung (aus dem Jahre 1962) wurde komplett ersetzt. Ebenfalls ist die Mikrophon- und Lautsprechanlage veraltet gewesen und wurde komplett neu geplant und installiert. Zwischen dem Zeitpunkt der Bestellung und der Installation fiel dann die alte Lautsprecher-Anlage komplett aus und es musste über Wochen mit einem Provisorium gearbeitet werden. Da die Arbeiten mehr als CHF 20 000.– gekostet haben, mussten diese Arbeiten an der Pfarrkirche durch das Bistum genehmigt werden lassen. Nun ist die Technik in der Kirche wieder auf dem neuesten Stand und die Messbesucher können sich an der neuen Beleuchtung und dem klaren Klang der Anlage erfreuen!

Kirchenrat Visperterminen

Mänschu va wiit awäg

Sie leben mitten unter uns. Vielleicht kamen einige von uns mit ihnen ins Gespräch. Woher sind sie gekommen? Was haben sie auf dem Weg zu uns erlebt? Fühlen sie sich wohl bei uns? Welche Gemeinsamkeiten zu ihrer Heimat gibt es? Mit unserer Rubrik «Mänschu va wiit awäg» wollen wir sie und ihre Geschichte kennen lernen.

In den vergangenen vier Jahren konnten wir die Lebensgeschichte vieler Menschen in unserem Dorf kennenlernen und gleichzeitig mehr über die Menschen hinter der Geschichte erfahren. Mit grosser Dankbarkeit blicken wir auf die schönen Begegnungen mit ihnen zurück, auf ihre Offenheit und ihre Wertschätzung unserem Dorf gegenüber. Mit der Geschichte von Jolanta und Henryk, dem neuen Sennenpaar in unserer Sennerei, lassen wir diese Rubrik ausklingen.

Herzlichen Dank an alle, die uns ihre Geschichte erzählt und uns an ihrem Leben haben teilhaben lassen. Merci vilmal an Familie Radu und Lia Voina, Familie Nathalie und Johann Blanc, Michelle Majko, Christian Zimmermann und Familie, Andrea und Josef Stanek, Familie Anna und Marcin Milosz, Dmitrij Malcev, Familie Julia Konzok und Thomas Fütterer, Familie Estera und Mihai Constanda, Pinaki, Familie Jens Schrödter, Anna Kahlert und Fabian Zancanaro, Maria und Fernando Da Cruz Figueiredo, Patrycja Sapiecho und Piotr Buczek, Familie Gustavo Lagger, Joanna Teon und Jean-Paul Ambord und last but not least Jolanta und Henryk Piękoś. Als Teil unserer Dorfgemeinschaft macht ihr unser Dorfleben bunter, offener und vielfältiger.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an Gaby Stoffel Margelist, die diese Texte anhand der Ton-Aufnahmen mit Gespür für die Sprache und viel Empathie den Menschen gegenüber zu Papier gebracht hat.

Nun schliessen wir diese Rubrik mit dem Text, den uns Henryk hat zukommen lassen:

Unsere Familie

Meine Frau Jolanta und ich sind neue Bewohner von Visperterminen und seit kurzem auch in der Sennerei Visperterminen beschäftigt. Wir sind Eltern von zwei wunderbaren Töchtern, die heute erwachsen sind und in Polen leben. Unsere ältere Tochter Katarzyna hat die renommierte Jagiellonen-Universität im Fachbereich Recht abgeschlossen. Nach dem Studium haben sich ihre Interessen verändert und sie ist heute zertifizierte Veterinärtechnikerin. Ihre Leidenschaft für Tiere und deren Pflege war schon immer ihre treibende Kraft. Unsere jüngere Tochter Anna setzt die Familientradition fort und studiert ebenfalls Veterinärmedizin. Voraussichtlich in zwei Jahren wird sie sich ihrer Schwester anschliessen und unsere familiäre Zucht von Karpaten-Ziegen unter-

stützen. Dieses Jahr wurde unsere Herde vom Zoologischen Institut in Krakau als die beste in Bezug auf die Erhaltung der ursprünglichen Rasse in Polen ausgezeichnet. Dies ist für uns eine grosse Ehre und Motivation, weiterzumachen.

Unsere Erfahrung

Neben unserer Tierzucht beschäftigen wir uns mit der Käseproduktion. Meine Frau Jolanta Piękoś ist eine erfahrene Ingenieurin in der Lebensmittelproduktion, mit über 10 Jahren Erfahrung in der Käseherstellung. Sie arbeitet als Assistentin des Hauptkäasers und unterstützt den gesamten Produktionsprozess mit höchster Präzision und Engagement. Im Verlaufe der Jahre hat sie sich auf die handwerkliche Herstellung von Raclette-Käse spezialisiert. Dabei verbindet sie ihre technischen Fähigkeiten mit ihrer Leidenschaft für traditionelle Herstellungsverfahren. Ich, Henryk Piekos, bin Käser mit über 20 Jahren Erfahrung in der Branche: Mit Leidenschaft führe ich das Handwerk aus und kann auf mein Wissen als Ingenieur für Sicherheits- und Produktionsqualität zählen. Über die Jahre sammelte ich wertvolle Erfahrungen in renommierten Käsereien, wie in Vissoie und in Turtmann, wo ich meine Fähigkeiten, insbesondere in der Herstellung des traditionellen Raclette du Valais AOP, verfeinerte. Als Ingenieur strebe ich ständig nach höchsten Qualitätsstandards, in allen Produktionsphasen, was mir ermöglicht, Käse von sehr gutem Geschmack und besonderer Qualität herzustellen. Meine Sorgfalt und Leidenschaft für Perfektion



wurden mehrfach bei renommierten Wettbewerben gewürdigt, wo ich Goldmedaillen in der Kategorie Raclette du Valais AOP sowie eine Silbermedaille bei den Cheese Awards gewann.

Im Jahr 2024 habe ich die Leitung der Heidakäserei von Nikolaus Heinzmann übernommen und setze die Tradition der hohen Qualität in dieser angesehenen Käserei fort. Mein Ziel ist es nicht nur, die hohen Qualitätsstandards zu bewahren, sondern auch die Produktion weiterzuentwickeln, indem ich Tradition mit modernen Qualitätsmanagementmethoden verbinde. Dank meiner Erfahrung und Leidenschaft für die Käseherstellung bleibt Heidakäse sicherlich ein Synonym für Exzellenz auf dem Käsemarkt.

Unsere Erfolge und Zertifizierungen

Unser Betrieb, der sich im südöstlichen Teil Polens befindet, ist als ökologische Erhaltungszucht für Karpaten-Ziegen zertifiziert. Dieser Betrieb befindet sich in einer der saubersten und biologisch vielfältigsten Regionen Polens, in den Bieszczady. Die Region ähnelt in ihrer Art und Besonderheit der Region Oberrhein. Das Ursprungsgebiet der Karpatenziege ist, wie bei der Walliser Ziege, ebenso im Rassenamen verankert. Wir sind stolz auf unseren Betrieb und hoffen, dass unsere Bemühungen zur Erhaltung der Biodiversität und zur Unterstützung traditioneller Produktionsmethoden beitragen. Unsere Hingabe an ökologische und nachhaltige Entwicklung spiegelt sich auch in meinen persönlichen Interessen wider. Ich bin nicht nur ein leidenschaftlicher, sondern auch ein erfahrener Segelfluggpilot – ein Sport, der sich auf die Kräfte der Natur verlässt und diese respektiert. Darüber hinaus betreibe ich Fliegenfischen nach der «No-kill»-Methode, um die Fischbestände zu schonen. Beim Segelfliegen habe ich gelernt, die Auswirkungen meiner Entscheidungen vorwegzunehmen, was mir im Leben hilft, verantwortungsbewusst und nachhaltig zu handeln.

Unsere Bemühungen für Visperterminen und die Sennerei Visperterminen

Als neue Bewohner von Visperterminen engagieren wir uns mit grosser Hingabe für das Leben in der lokalen Gemeinschaft. In der Sennerei Visperterminen setzen wir alles daran, dass unsere Käse für höchste Qualität und Tradition stehen. Wir arbeiten eng mit lokalen Landwirten zusammen, um sicherzustellen, dass die Rohstoffe von sehr guter Qualität sind. Unser Ziel ist es, nicht nur exzellenten Käse zu produzieren, sondern auch die lokale Wirtschaft zu unterstützen und die Tradition der Käseherstellung zu bewahren.

Darüber hinaus beteiligen wir uns an lokalen Initiativen und Veranstaltungen, fördern nachhaltige Land-



wirtschaft und bilden die jüngere Generation über die Bedeutung und den Wert traditioneller Produktionsmethoden aus. Wir hoffen, dass unsere Arbeit dazu beiträgt, die Gemeinschaft von Visperterminen zu stärken und diesen Ort noch besonderer zu machen.

Unsere Leidenschaft für Tradition und Sprache

Ein weiterer Aspekt unserer Integration in Visperterminen ist unsere Leidenschaft für die lokale Tradition und Folklore. Der Walliser Dialekt ist ein hervorragendes Beispiel für die Beständigkeit und Unvergänglichkeit der Tradition. Obwohl wir Französisch sprechen, müssen wir uns intensiv bemühen, diese beeindruckende Bewahrung der Traditionen, die in Visperterminen vorherrscht, zu verstehen und zu schätzen.

Wir sprechen Hochdeutsch, Russisch, Polnisch und Englisch, aber der Dialekt von Visperterminen stellt für uns eine besondere Herausforderung dar, die wir mit Enthusiasmus angenommen haben. Dieses sprachliche Abenteuer wird uns sicherlich dabei helfen, zukünftige Kontakte zu knüpfen und unsere gemeinsame Zukunft hier in Visperterminen zu gestalten.

Warum Visperterminen?

Visperterminen ist für uns ein besonderer Ort, an dem wir unglaubliche Gastfreundschaft und die Schönheit der Natur entdeckt haben. Wir hoffen, dass unsere Geschichte für die Bewohner interessant sein wird und dass unsere Bemühungen auf ihre Unterstützung und auf ihr Verständnis stossen.

Henryk Piękoś
Sennerei Visperterminen

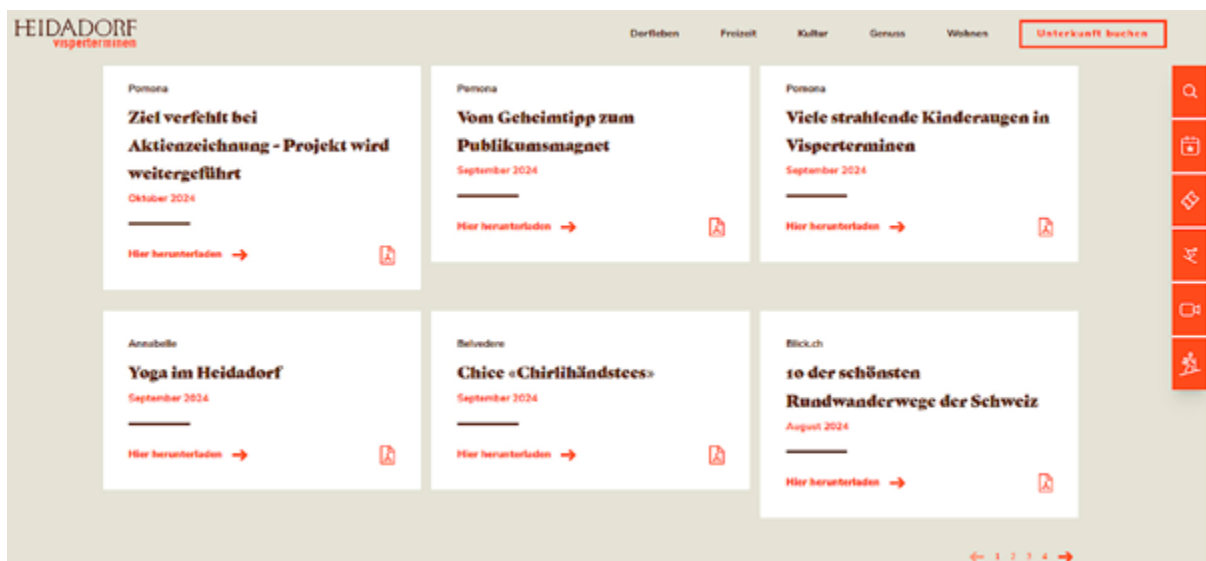
Homepage Heidadorf

In den letzten 2 Monaten wurden kleinere Anpassungen am Design der Homepage vollzogen und diese tragen dazu bei, die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern und die Website noch ansprechender zu gestalten. Es sind noch weitere Anpassungen geplant.

NEU wurde ein Media Corner eingerichtet. <https://www.heidadorf.ch/mediacorner> Dieser dient dazu, alle veröffentlichten medialen Artikel des Jahres 2024, die durch die Zusammenarbeit mit Gretz Communication zustande gekommen sind, zu visualisie-

ren, um die Inhalte übersichtlich und zugänglich zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit mit Gretz Communication wird sichergestellt, dass die Umsetzung der medialen Arbeit professionell und ansprechend erfolgt.

Zusätzlich soll auch ein Online-Shop für die Vereinfachung der Vermarktung der verschiedenen Aktivitäten wie Rebberg-Führungen, Dorfführungen, Wii-Grill Fäscht, etc. mit einer Direktzahlungsmöglichkeit (TWINT, Kreditkarte, etc.) entstehen.





Vorschau Winter 2025

Kaum ist die Sommersaison vorbei, steht die Wintersaison schon vor der Türe. Es sind verschiedene Aktivitäten geplant. Anbei eine kleine Übersicht:

13. Januar / 12. Februar / 14. März 2025

VOLLMOND EVENTS

verlängerte Betriebszeiten Bahnen und Restaurant für das Skifahren und Schlitteln, nur bei guter Witterung!

Verteilt auf den ganzen Februar 2025

GÄSTESKIRENNEN

nur bei guter Witterung!

1. März 2025

KULINARISCHE SCHNEESCHUHWANDERUNG

Vorverkauf startet am 1. Montag im Dezember 2024.

Vorschau Sommer 2025

Für den Start der Sommersaison haben wir auch schon einen schönen Event an Land gezogen.

Das Heidadorf und die umliegende schöne Umgebung werden am Wochenende vom 14. und 15. Juni 2025 Gastgeber des bekannten Events «Migros Hiking Sounds 2025». Diese schweizweite Familien-Wander-Musik-Serie steht für die Verbindung von frischer Luft, Bewegung in freier Natur, fantastischer Bergwelt, spannenden Begegnungen und unvergesslichen Auftritten diverser bekannter Musikstars.

<https://migroshikingsounds.ch/>





GIW AG

Benützen der Bergbahnen

Die Bergbahn- und Pistenbetriebe sorgen für sicheren Winterspass. Durch korrektes Benützen der Anlagen leisten auch Sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit:

- Befolgen Sie die Weisungen des Personals und beachten Sie die Signalisationen.
- Sesselbahn: Schliessen Sie die Sicherheitsbügel, sitzen Sie ruhig, steigen Sie nicht frühzeitig aus.
- Schleplift: Bleiben Sie in der Spur, verlassen Sie diese bei Sturz und Ausstieg sofort. Steigen Sie ausschliesslich beim Abbügelplatz aus.



Hilfeleistung bei Unfällen

Absichern der Unfallstelle

Sichern Sie die Unfallstelle: Markieren Sie die Unfallstelle mit gekreuzten Skiern oder positionieren Sie allenfalls Warnposten.

Alarmierung des Rettungsdienstes

Melden Sie Ort und Zeit des Unfalls, die Anzahl Verletzte und die Art der Verletzung direkt dem Rettungsdienst:

- Rothornlift Talstation
- Sesselbahn Talstation
- Senntum Talstation
- 112

Pistenbenutzung nach Betriebsende

Ausserhalb der Betriebszeiten sind die Pisten für alle Aktivitäten gesperrt. Alle Abfahrten sind geschlossen. Diese sind durch Lawinengefahr so wie Pistenmaschinen mit Seilwinde nicht abgesichert.

Benutzung der Abfahrten auf eigene Gefahr.
Die Giw AG lehnt jegliche Haftung ab

Chinderwälfäscht

Mehr als 700 kleine und grosse Gäste
feierten am Chinderwälfäscht



Am 21. September ging zum 10. Mal das Chinderwälfäscht über die Bühne. Mehr als 700 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg zu uns ins Heidadorf und genossen bei sonnigem Wetter ein vielfältiges Spiel- und Kreativ-Angebot für die Kinder sowie Musik und Kulinarik für die Erwachsenen. Auch bei der jüngsten Ausgabe des inzwischen traditionellen Chinderwälfäscht trugen viele helfende Hände aus dem Dorf und darüber hinaus zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Ab dem Mittag des 21. Septembers verwandelte sich unser Dorfkern in ein Paradies für Kinder: Während sich die einen im erstmals angebotenen Malatelier kreativ zeigten, kletterten andere mutig auf den neuen Kletterturm oder versuchten sich im Bogenschiessen. Besonders beliebt war auch bei der zehnten Ausgabe des Chinderwälfäschts die Tyrolienne vom Kirchenturm in den alten Dorfkern. Das vielfältige Angebot macht das Chinderwälfäscht zu einem besonderen Ort für die Kinder.

Ein Fest für alle

Am Chinderwälfäscht feierten aber auch dieses Jahr zahlreiche Erwachsene mit: Auf dem Herrenviertelplatz wurden Raclette, Eintopfgerichte, Kuchen und Getränke angeboten. Die Zuckerpuppa war ebenfalls vor Ort und versorgte die Besucherinnen und Besucher mit süssen Köstlichkeiten. Für Unterhaltung sorgte die Band «On some Rocks» sowie das Clown-Duo «freulein sempre und modesta».

Wir freuen uns sehr über all die Tärbinerinnen und Tärbiner, die auch bei dieser Ausgabe wieder mit uns gefeiert und die Chinderwält unterstützt haben. Herzlichen Dank an gross und klein!

Team Chinderwält (Judith Kreuzer, Sylvie Kreuzer, Michaela Studer, David Zeder, Daniela Zeiter und Rahel Zimmermann)



News vom gemischten Chor



Das Jubiläum nach dem Jubiläum

Nach dem letztjährigen fulminanten 50 Jahr Jubiläum mit insgesamt 24 Jubilarinnen und Jubilaren dürfen dieses Jahr wiederum drei Jubilare feiern!

Sie wurden an der Messe vom 16. November in der Pfarrkirche geehrt.

Das 35 Jahre Jubiläum durfte Georg Studer feiern, er ist seit 11 Jahren bei uns aktiv und steht uns, was die Liturgie betrifft, mit Rat und Tat zur Seite. Die vorherigen 24 Jahre verbrachte er in den Diensten der Kirche im Kanton Bern. In Büren hat er begonnen und schlussendlich war Georg in Konolfingen gelandet, wo er bis zum wohlverdienten Ruhestand die Stimmbänder trainierte. Die Leidenschaft zum Gesang ist bei ihm nach wie vor ungebrochen. Er hat als Anerkennung die Ehrenurkunde des Oberwalliser Chor- und Cäcilienverbandes erhalten.

Das 25 Jahre Jubiläum feierte in diesem Jahr Rachel Gottsponer, sie verstärkt unseren Chor seit 11 Jahren und davor hat Rachel 14 Jahre im Chor von Staldenried mitgewirkt. Es fehlen ihr nur noch drei Jahre und

dann ist sie gleichauf mit ihrer Heimat. Wir hoffen, dass ihre neue Heimat «Tärbinu» eines Tages überwiegen wird. Rachel hat die Auszeichnung des Bistums, die Theodulsmedaille, einen Pin und die Urkunde des Bistums bekommen.

Das 20 Jahre Jubiläum konnte in diesem Jahr Fredy Zimmermann feiern. Er ist kein unbeschriebenes Blatt, hat zahlreiche Solos in allen Formen präsentiert, jüngstes Beispiel war an Allerheiligen gewesen. Beim Männerstück hat Fredy die Solostimme performt, da geht es einem jetzt noch kalt den Rücken runter. «Da sind die Greimen gegangen» würde man in «Walliser Hochdeutsch» sagen.

Auch er erhielt die Ehrenurkunde des Oberwalliser Chor- und Cäcilienverbandes.

**Herzlichen Glückwunsch zu eurem Jubiläum
und Chapeau für die Treue
und den unermüdlichen Einsatz!**

Gemischter Chor Visperterminen

Bezirksmusikfest, 125 Jahr Jubiläum, Neuuniformierung

Liebe Tärbinerinnen und Tärbiner,
liebe Heidadorf-Nahe

Am Wochenende vom 31. Mai bis 1. Juni 2025 steht unser Dorf ganz im Zeichen der Musik! Wir, die MG Gebäudemalp, laden herzlich zum 75. Bezirksmusikfest des Bezirks Visp ein – und das ist nicht alles: Wir feiern zugleich das 125-jährige Bestehen unserer Musikgesellschaft und präsentieren stolz unsere neue Uniform.

Den Auftakt ins Festwochenende macht am Samstagnachmittag die Einweihung unserer neuen Uniform, musikalisch umrahmt von unseren Gastmusiken. Nach einem Apéro für alle beginnt unser Jubiläumsabend im grossen Festzelt. Wir laden herzlich ein, mit uns das 125-jährige Bestehen unseres Vereins zu feiern. Nicht nur köstliche Speisen und

Getränke, auch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit Comedy und musikalischen Highlights sorgen für Stimmung und Festlaune. Die Anmeldungen dazu erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen des Bezirksmusikfests, bei dem 16 Vereine sowie der Tambouren- und Pfeiferverein (TPV) und die Gastmusik aus Mühldorf (Österreich) uns musikalisch unterhalten.

Ein Wochenende voller Musik, Geselligkeit und Feierlichkeiten erwartet uns alle – kommt vorbei und feiert mit uns ganz nach dem Motto «Wie schmeckt Musik?»

OK BMF, 125 Jahr Jubiläum,
Neuuniformierung

WIE SCHMECKT MUSIK?

75.
BEZIRKSMUSIKFEST

31. MAI – 1. JUNI 2025
VISPERTERMINEN

125 Jahre Jubiläum
Neuuniformierung



GEBÜDEMALP
visperterminen



Haupt-Partner:








Co-Partner:








As Chranzji winnu

Wir wollen hier einem oder mehreren Mitmenschen ein Dankeschön aussprechen und sie für ihr Werk, ihre Tat oder ihren Einsatz mit ein paar Zeilen beehren. Eure Ideen sind auch herzlich willkommen, bitte meldet euch, wem wir das nächste «Chranzji winnu chänne».

Für diese Ausgabe möchte der Gemeinderat folgenden Personen «as Chranzji winnu»: Ein herzliches Dankeschön an alle Menschen aus dem Dorf, die still und leise Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Dorf einen guten Dienst erweisen, wie z.B.:

- Menschen, die für andere den Einkauf besorgen.
- Menschen, die anderen den Einkauf nach Hause tragen.
- Menschen, die alleinstehende oder einsame Bewohnerinnen und Bewohner besuchen und sich Zeit nehmen für einen gemeinsamen Hengert.
- Menschen, die für andere den Papierkram oder Putzarbeiten erledigen.
- Menschen, die für andere Holz hacken und ins Haus tragen.
- Menschen, die andere zuhause abholen und mit ihnen einen schönen Spaziergang machen.
- Menschen, die Alleinstehende einladen und bekochen.
- Menschen, die mit ihrer helfenden Hand andere auf irgendeine Weise unterstützen.



Besonders in der jetzigen vorweihnachtlichen Zeit ist es schön, solche Menschen zu kennen und zu wissen, welche unbezahlbaren und wohlwollenden Dienste sie für die Gemeinschaft leisten.

Vergält's Gott!

Der Gemeinderat wünscht allen eine frohe Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest!



Sennerei zur damaligen Zeit... (Foto von Lorenz Heinzmann)